



RIP-Zigaretten: Behauptungen der Tabakindustrie widerlegt

- 1. Die Tabakindustrie behauptet, dass es keinen international akzeptierten Standard für RIP-Zigaretten gibt (RIP = Reduced Ignition Propensity, d.h. reduzierte Brandgefährlichkeit)**
 - ☉ Kanada, Australien und die 22 US-Bundesstaaten, die bereits einen Standard für RIP-Zigaretten haben, haben alle die Norm ASTM 2187 oder einen davon abgeleiteten Standard übernommen.
 - ☉ Diese Norm basiert auf über 20 Jahren Entwicklungsarbeit und sie hat sich als robust und replizierbar erwiesen.
 - ☉ Finnland entwickelt gegenwärtig Gesetzgebung auf der Grundlage von ASTM 2187 und unterschiedliche Standards innerhalb der EU könnten negative Implikationen für den europäischen Binnenmarkt haben.
- 2. Die Tabakindustrie behauptet, dass der ASTM-Test „ungenau“ ist, weil er nicht auf Bedingungen in echten Lebensumständen basiert**
 - ☉ Der ASTM-Standard ist ein einfach wiederholbarer Test, bei dem gemessen wird, ob eine angezündete Zigarette von selbst ausgeht, wenn sie auf einer bestimmten Anzahl von Schichten normalen Filterpapiers platziert wird. Der dabei auftretende physikalische Wärmetransfer ähnelt stark dem einer angezündeten Zigarette in einer „echten“ Situation, wie z. B. in einem Sessel oder auf einem Bett liegend.
 - ☉ „Echte“ Situationen sind zu variabel für einen Standardtest, da die Wahrscheinlichkeit, dass eine Zigarette ein Material entzündet, von den Umgebungsbedingungen abhängt (z. B. wie trocken oder windig es ist), während die Neigung zur Selbstlöschung ein Attribut der Zigarette selbst ist.
 - ☉ Richard Gann vom US Building and Fire Research Laboratory sagt Folgendes zum ASTM-Test: *„Die Zigarettenindustrie hat diese Frage nach „echten Situationen“ schon seit Jahrzehnten aufgebracht. Die Untersuchungen der Technical Study Group (Technische Studiengruppe) und der Technical Advisory Group (Technische Beratungsgruppe) zusammen mit unseren eigenen Arbeiten seit dieser Zeit zeigen, dass die Ergebnisse relevant sind.“*
- 3. Die Tabakindustrie behauptet, dass EU-Standards für den zulässigen Kohlenmonoxidgehalt in Tabakprodukten zu Konflikten mit RIP-Standards führen könnten**
 - ☉ Der vorgeschlagene ASTM-Standard gibt ein Ergebnis vor, nicht eine Methode oder eine Technologie, die verwendet werden muss.
 - ☉ Untersuchungen der Tabakindustrie zeigen, dass chemische Zusätze zur Erhöhung der Brandrate, einschließlich Natriumazetat, Kaliumchlorid, Magnesiumcarbonat, Aluminiumsulfat und Natriumcarbonat, ebenfalls zu höheren Kohlenmonoxidgehalten führen können.
- 4. Die Tabakindustrie hat Befürchtungen lautbar gemacht, dass Raucher leichtsinniger werden könnten, wenn Zigaretten sicherer gemacht würden**
 - ☉ Dies läuft den Grundprinzipien der Produktsicherheit zuwider und ist unvereinbar mit Untersuchungen der Tabakindustrie selbst, in denen gefunden wurde, dass *„so gut wie alle Befragten sagten, sie würden ihr gegenwärtiges Rauchverhalten nicht ändern“*.
- 5. Die Tabakindustrie behauptet, dass weniger brandgefährliche Zigaretten mehr Giftstoffe enthalten würden**
 - ☉ Untersuchungen haben gezeigt, dass RIP- und herkömmliche Zigaretten keine bedeutenden Unterschiede in Bezug auf ihre Giftstoffgehalte aufweisen.
 - ☉ Untersuchungen der Tabakindustrie kamen zu dem Ergebnis, dass *„insgesamt keine bedeutenden Unterschiede in der chemischen Zusammensetzung des Rauchs gefunden wurden“*.



- 6. Die Tabakindustrie behauptet, dass nicht genug des benötigten Spezialpapiers verfügbar ist, um das Gesetz durchsetzen zu können**
- ☉ Die gleiche Behauptung wurde auch in anderen Gerichtsbarkeiten gemacht, aber wir haben bisher keinen einzigen Fall finden können, bei dem eine Marke aus diesem Grund zurückgezogen wurde, nachdem die Gesetzgebung in Kraft trat.
 - ☉ Es bestehen bereits verschiedene Technologien, die dem ASTM-Standard entsprechen und es steht Herstellern frei, neue Technologien zu entwickeln.
 - ☉ In einer Anhörung im US-Bundesstaat New York sagten Repräsentanten des Spezialpapierherstellers Schweitzer-Mauduit aus, dass ihre Firma innerhalb von Monaten die Produktion ausreichend steigern könnte, um den gesamten US-Markt zu versorgen.
- 7. Die Tabakindustrie behauptet, dass der Schmuggel von Tabakwaren zunehmen würde, während legale Verkäufe (und damit auch Steuereinnahmen) zurückgehen**
- ☉ Nach der Einführung von RIP-Zigaretten in New York kam ein Bericht der Harvard School of Public Health zu dem folgenden Ergebnis: „In New York ist es seit Einführung des Standards zu keiner Reduktion in Zigarettenverkäufen oder in daraus resultierenden Steuereinnahmen gekommen.“
 - ☉ Der Standard hat keine Auswirkungen auf den Preis von Zigaretten und Untersuchungen zeigen, dass nur wenige Konsumenten die Änderung bemerken.
- 8. Die Tabakindustrie behauptet, dass die Einführung von Standards für RIP-Zigaretten in New York zu keiner Reduktion der Brandfälle geführt hat**
- ☉ Es ist noch zu früh, um eindeutige Schlussfolgerungen aus den bisher veröffentlichten Daten schließen zu können. Die Reduktion um ein Viertel an Todesfällen bei Zigarettenbränden ist jedoch höher als der Bereich zufälliger Schwankungen normalerweise angesetzt wird.
 - ☉ New York hat höhere Tabaksteuersätze als viele andere US-Bundesstaaten und es wird geschätzt, dass etwa ein Drittel aller Zigaretten von außerhalb des Staates geschmuggelt werden. Dies hat die positiven Auswirkungen der RIP-Gesetzgebung in New York gemindert.
 - ☉ EU-weite Gesetzgebung in Bezug auf RIP ist unbedingt erforderlich, um ähnliche Probleme zwischen europäischen Mitgliedsstaaten zu vermeiden.
- 9. Die Tabakindustrie behauptet, dass bei Zigaretten mit Streifenpapier eine größere Gefahr besteht, dass Glut von der Zigarette abfällt, dies hat zu rechtlichen Klagen geführt hat**
- ☉ Das Abfallen von Glut wurde in einem umfassenden Protokoll der Justizbehörde erwähnt. *Die Gefahr einer kleineren und lokalen Brandverletzung ist jedoch geringfügig im Vergleich zu einer stark brennenden Zigarette, die einen tödlichen Brand verursachen kann.*
 - ☉ Tabakhersteller haben Untersuchungen der britischen Regierungsbehörden fälschlich wiedergegeben, um diese Behauptung zu unterstützen.
- 10. Die RIP-Koalition ist lediglich die Anti-Tabak-Lobby unter einem anderen Namen**
- ☉ Feuerwehren und andere Brandsicherheitsorganisationen stehen an vorderster Front in der Kampagne für die Einführung von RIP-Zigaretten. Diese Organisationen sind nicht gegen Tabakwaren voreingenommen.

